

# Vergleichseinkommen

Letzte Aktualisierung : 17 April 2026



Hinweis: Die Methodik zur Bestimmung des Vergleichseinkommens wurde 2024 geändert

**Zusammengefasst:** Zwischen 2020 und 2024 erreicht das Einkommen aus landwirtschaftlicher Arbeit in der Wallonie 36.630 € pro Arbeitskräfteeinheit, was 71 % des Einkommens eines durchschnittlichen Arbeitnehmers in der Region entspricht. Trotz einer deutlichen Verbesserung seit 2020 bleibt der Abstand zu den anderen Sektoren bestehen. Diese Einkommensschwankungen sind auf die europäische Agrarpolitik und Marktschwankungen zurückzuführen.

Arbeitseinkommen

- Vergleichseinkommen

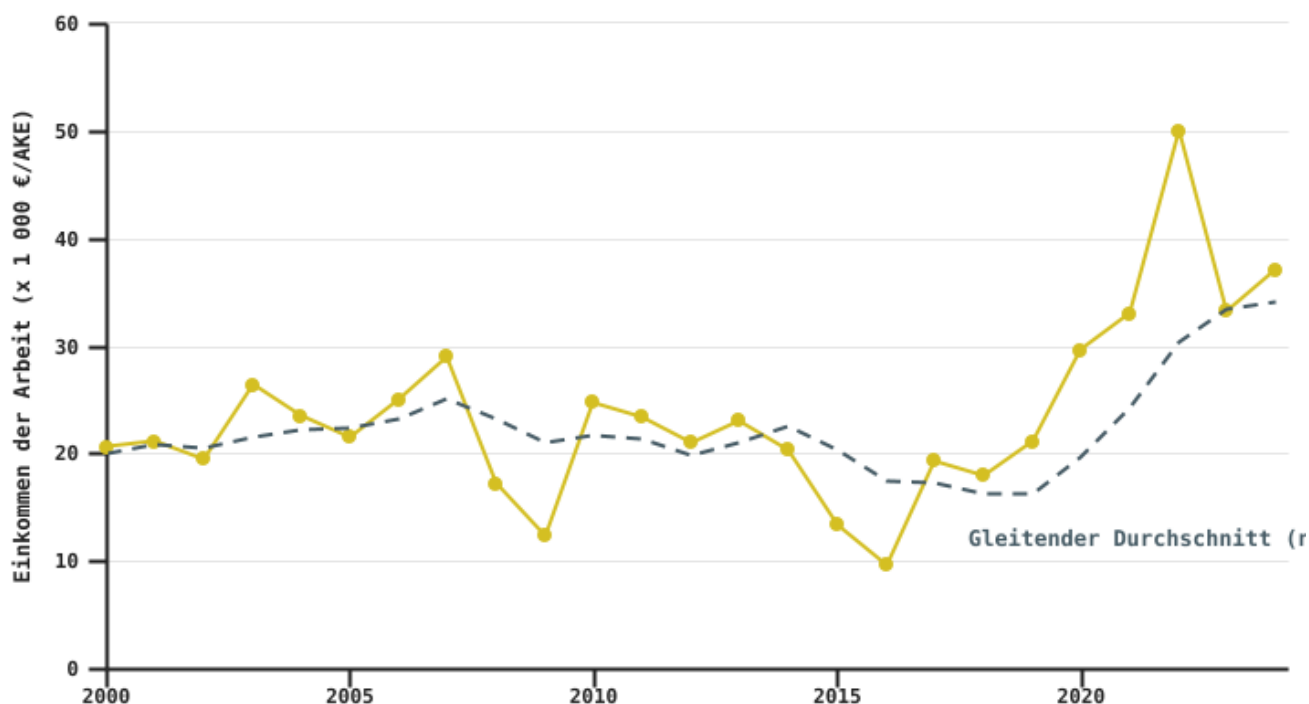
- Flandern

## Arbeitseinkommen

2024 beträgt das Arbeitseinkommen pro Arbeitskräfteeinheit [VE/AKE] **37.123 €**, ein Anstieg um 12 % gegenüber 2023. Um die grundlegenden Trends besser beobachten zu können, wird der gleitende Durchschnitt verwendet, der über 5 Jahre berechnet und jedes Jahr neu berechnet wird. Er ermöglicht es, konjunkturelle Schwankungen abzufedern. Dieser Durchschnittswert weist zum sechsten Mal in Folge einen **Aufwärtstrend** auf.

Das VE/AKA (in laufenden €) weist einen Durchschnitt seit 2010 auf, der stark von zwei extremen Jahren beeinflusst wird: 2016 mit einem Minimum von 10.000 € und 2022 mit einem Maximum von 50.000 €. Im Zeitraum 2010-2024 schwanken die Werte zwischen diesen beiden Grenzwerten, mit einem allgemeinen Aufwärtstrend, wie der gleitende Durchschnitt zeigt. Im Jahr 2024 erreicht dieser Durchschnitt einen neuen Höchststand, der hauptsächlich von den hervorragenden Ergebnissen des Jahres 2022 getragen wird.

## Entwicklung des Arbeitseinkommens (nicht preisbereinigt)



**Ein wenig Geschichte:** Die europäischen Entscheidungen im Bereich der Agrarpolitik und insbesondere der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse spielten bei der Entwicklung der Einkommen in der Wallonie eine wichtige Rolle.

- **Bis 1984:** Preispolitik, die durch eine Erhöhung und Sicherung der Agrarpreise gekennzeichnet ist.
- **Anfang der 1990er Jahre:** Reform der Preispolitik, die zu niedrigeren Preisen führt, wobei die Landwirte teilweise für die Verluste entschädigt werden.
- **Ab 2003:** Entkopplung der europäischen Agrarbeihilfen, wodurch die Landwirtschaft stärker den Marktschwankungen ausgesetzt ist und die Einkommensschwankungen zunehmen.
- **2008:** Starker Rückgang der Getreide- und Milchpreise in Verbindung mit einem Anstieg der Produktionskosten, was zu einem deutlichen Rückgang der landwirtschaftlichen Einkommen führt.
- **2016** Schwieriges Jahr, was durch mehrere Faktoren verursacht wurde: Milchkrise, niedrige Fleischpreise und eine schlechte Weizenernte, was zu einem Rückgang der Produktion und der Preise führte.
- **2022:** Außergewöhnliches Jahr dank günstiger Konjunktur: starker Anstieg der Preise für Milch, Zucker und Getreide, während der Anstieg einiger Kosten geringer ausfiel.

EAW\_source : DAEA

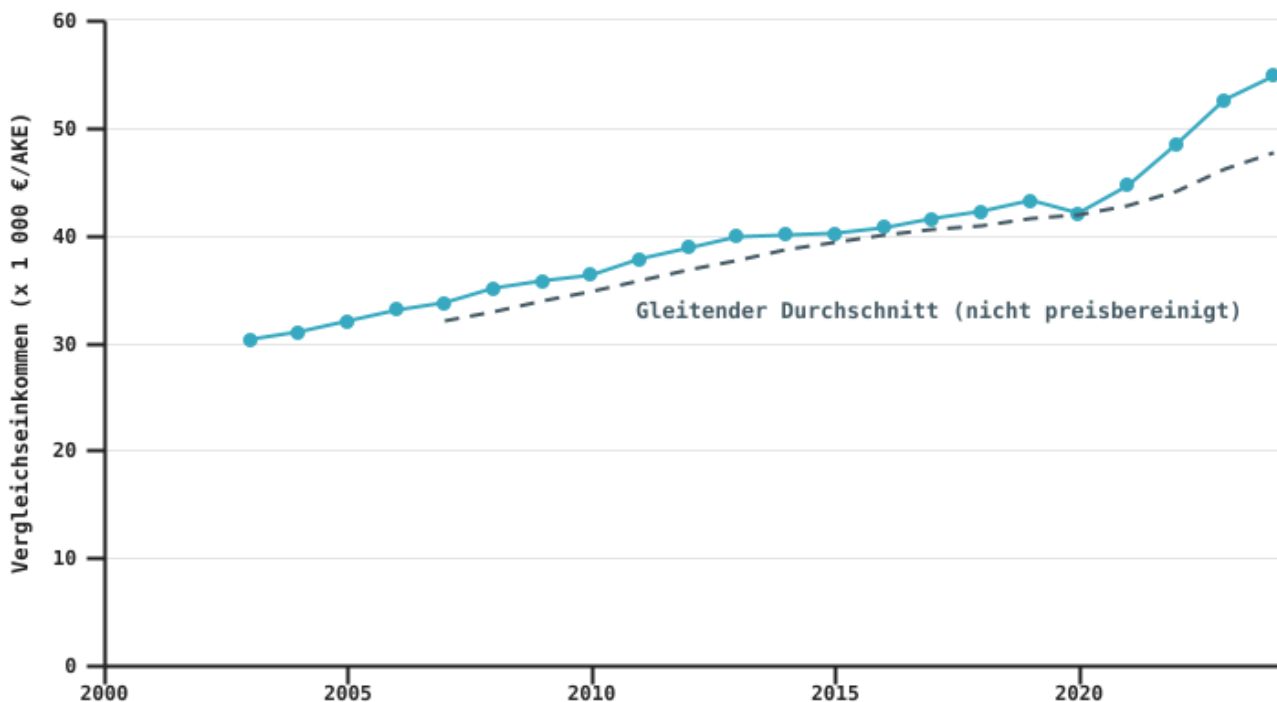
© ODW - 2026

## Vergleichseinkommen

Das Vergleichseinkommen [VE] entspricht dem durchschnittlichen Bruttolohn der Arbeitnehmer in den Wirtschaftssektoren außerhalb der Landwirtschaft in Vollzeitäquivalenten in der wallonischen Region.

Im Jahr 2024 beläuft sich dieser Betrag auf **54.900 €** pro Arbeitskräfteeinheit, was eine Erhöhung darstellt, die dem Anstieg der Inflation entspricht. Dieses wallonische Einkommen entspricht etwa 90 % des Einkommens in Flandern.

## Entwicklung des vergleichbaren Einkommens pro Arbeitskräfteeinheit (nicht preisbereinigt)



**Historischer Hintergrund:** Seit 2010 verzeichnen die Einkommen der Vollzeitbeschäftigten in der Wallonie (ohne den Agrarsektor) einen durchschnittlichen jährlichen Anstieg von 2,9 %. Das Jahr 2020, das von der COVID-19-Pandemie geprägt war, brachte einen Rückgang der Einkommen. Umgekehrt war das Ausnahmejahr 2022 durch fünf automatische Indexierungen gekennzeichnet, was zu einem Anstieg des Nettolohns um etwa 4 % führte.

EAW\_source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2026

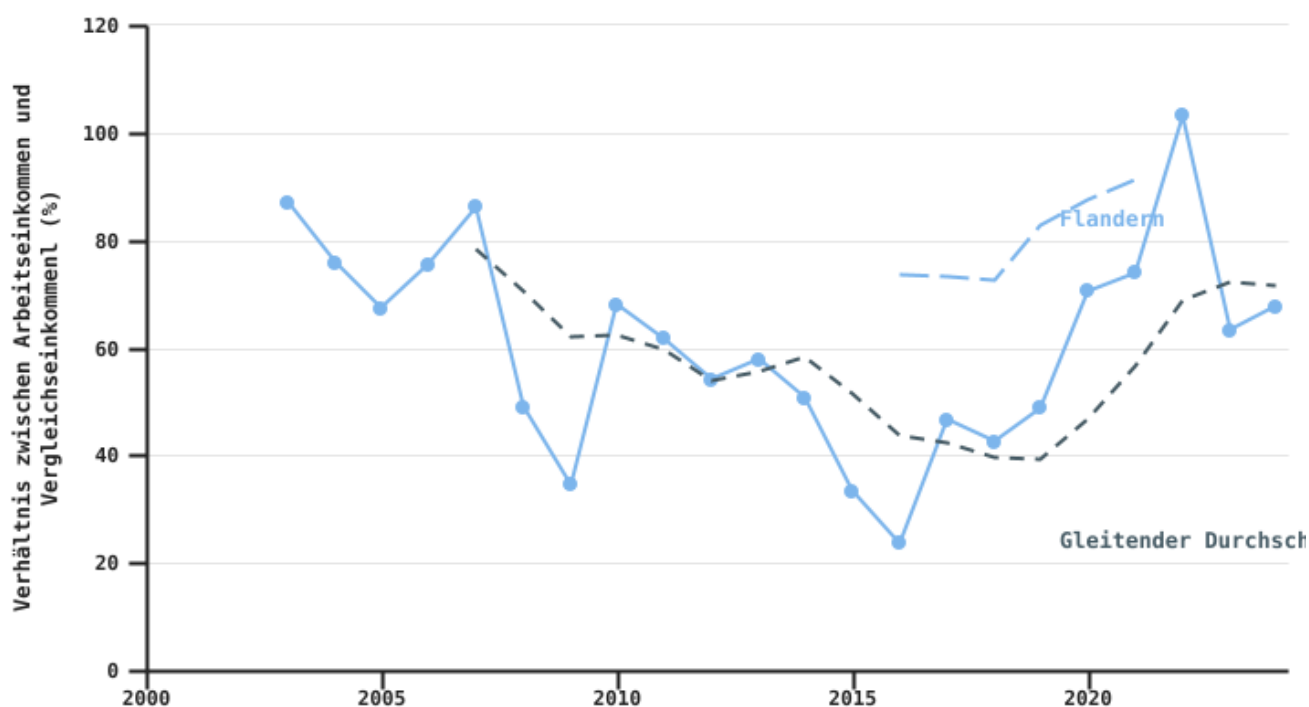
## Vergleich der Einkommen

In Belgien soll das Gesetz vom 29. März 1963 die Rentabilität der Landwirtschaft und ihre Gleichwertigkeit mit den anderen Wirtschaftssektoren fördern. Zu diesem Zweck wird das Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft mit dem Vergleichseinkommen in ähnlichen Sektoren verglichen. Nach der Regionalisierung im Jahr 2000 liegt diese Zuständigkeit nun bei den Regionen; in der Wallonie, aber auch in Flandern. Seit 2024 verwenden die Wallonie und Flandern die gleiche Methodik, um diese beiden für sie spezifischen Einkommen zu ermitteln.

Im Jahr 2024 entspricht das Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft pro Arbeitskräfteeinheit **71 %** des Vergleichseinkommens. Obwohl es sich bei diesen Zahlen um Durchschnittswerte handelt, zeigen sie, **dass sich die Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft und in anderen Sektoren seit dem Zeitraum 2008 bis 2019 einander angenähert haben**, auch wenn das Niveau weiterhin niedriger ist.

Regionale Unterschiede bestehen weiterhin. In Flandern ist nämlich das Verhältnis zwischen dem Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft und dem Vergleichseinkommen höher, was auf eine Ausrichtung der landwirtschaftlichen Produktion auf Güter mit hoher Wertschöpfung zurückzuführen ist. Diese Strategie ermöglicht ein Arbeitseinkommen, das manchmal gleich hoch oder sogar höher ist als das Vergleichseinkommen in ihrer Region.

## Entwicklung des Verhältnisses von Arbeitseinkommen zu Vergleichseinkommen



Ein Verhältnis von über 100 % bedeutet ein besseres Einkommen in der Landwirtschaft als in den anderen Sektoren. Ab 2008 hielt der in den nichtlandwirtschaftlichen Sektoren beobachtete Einkommensanstieg in der Landwirtschaft nicht an, sodass das Verhältnis zwischen den beiden Einkommen stark zurückging. Ab den 2020er Jahren verbesserte sich dieses Verhältnis jedoch durch höhere landwirtschaftliche Einkommen. In Flandern ist ein ähnlicher Trend zu beobachten, wenn auch mit einem höheren Verhältnis.

EAW\_sources : DAEA - SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2026

